

Die deutschen Patrioten des Lyndon Larouche:

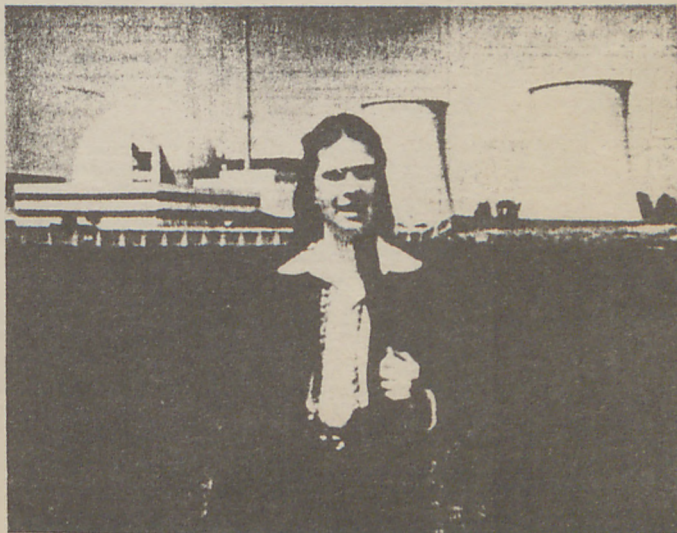
Patrioten für Deutschland
Schiller-Institut

Fusions-Energie-Forum
EAP

Faschistische Ideologie

Europäische Ableger des US-amerikanischen rechtsextremen Polit-Imperiums von Lyndon Larouche versuchen unter verschiedenen Decknamen auch in Deutschland auf die öffentliche Meinung einzuwirken und in die Parteien hinein zu intervenieren. In der 1986 erschienenen Dokumentation "Deckname: Schiller - Die deutschen Patrioten des Lyndon Larouche" von Helmut Lorscheid und Leo A. Müller wird das internationale Netz der Larouche-Organisationen umfassend beschrieben. Die folgenden Auszüge und Zusammenfassungen können nur einen ersten Eindruck vermitteln, die Lektüre der Dokumentation aber nicht ersetzen. Sie sollen vor den einfachen Lösungen warnen, die bei Vorträgen, in Flugblättern oder an Info-Ständen dem Publikum dargeboten werden und auf die dahinterstehende Ideologie aufmerksam machen.

verbrämt mit Technologiegläubigkeit, Theorien von hemmungslosem Wirtschaftswachstum und sogenanntem Humanismus



Helga Zepp-Larouche, Chefin der EAP und Mitbegründerin der 'Patrioten'

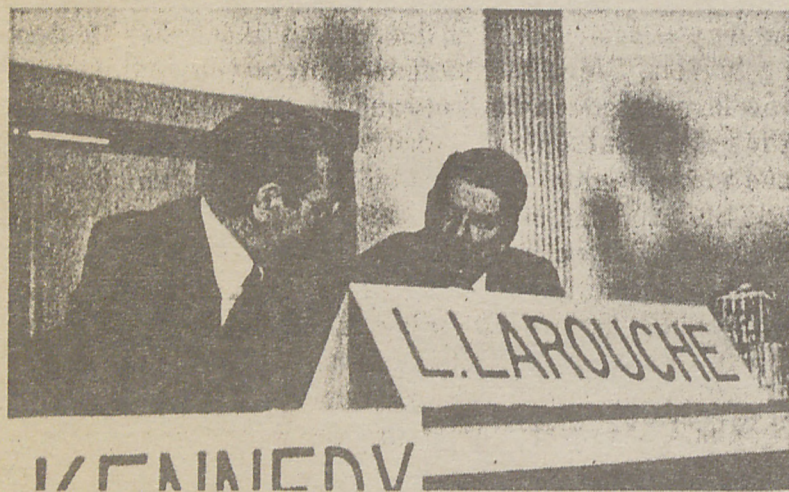
LYNDON LAROUCHE

Ursprünglich in einem Gedankengebäude mit 'linken' Ideologie-Fragmenten zu Hause, wechselte Lyndon Larouche Ende der 70er Jahre mit seiner Partei NCLC ('National Caucus of Labor Committees') an den rechten Rand des politischen Spektrums. Larouche, der zur Zeit wegen Steuerdelikten (und keineswegs als politischer Gefangener, wie die Propaganda seiner Organisation glauben machen will) hinter Gittern sitzt, und seine Anhängerinnen nehmen einigen Einfluß auf staatliche Institutionen wie den CIA, das Pentagon und auch das Weiße Haus, indem sie z.B. die Dienste des offenbar gut funktionierenden Geheimdienstes anbieten und sich durch Propaganda für militärische Hochrüstung (SDI) und Atomenergie Sympathien verschaffen. Von der Ideologie, die hinter diesen Aktivitäten steckt, dringt wenig an die Öffentlichkeit. Aus dem Programm der Partei und aus verschiedenen Reden Larouches ist darüber mehr zu erfahren:

... nach einer Veränderung der amerikanischen Kultur nach deutschem Vorbild und nach 'totaler Mobilisierung' für den 'totalen Krieg' ... (Aus 'Deckname Schiller')

"Es ist nicht notwendig, braune Hemden zu tragen, um ein Faschist zu sein [...]. Es ist nicht notwendig, ein Hakenkreuz zu tragen, um ein Faschist zu sein [...]. Es ist nicht notwendig, sich selbst Faschist zu nennen, um ein Faschist zu sein. Es ist einfach nur notwendig, einer zu sein!" (Lyndon Larouche, 7.7.1978)

"Wie kann man auf diese Menschen einwirken? Sehr einfach. Die Leute sind fremdbestimmt, mit Ausnahme einiger seltener Individuen, vielleicht drei oder vier Prozent in den westlichen Nationen, die ein gewisses Maß Moral besitzen und moralische Verantwortung dafür empfinden, welche Meinung sie sich aneignen... Die meisten Stimmen, die meine Liste in den USA erhält, kommen nicht von Leuten, die aus vernünftigen Gründen mit meiner Politik übereinstimmen. Die gibt es auch, einige Zehntausende in den



Lyndon Larouche und Ronald Reagan im Wahlkampf 1980
zusammen bei einer Podiumsdiskussion

"In der Tat enthält das Programm Larouches viele Elemente des Neonazismus: 'reale Diktatur' des industriellen Kapitalismus, 'sofortige Eliminierung' des jüdischen Einflusses in Wirtschaft, Regierung und Arbeit, die Forderung nach einem 'ständigen Sonderstaatsanwalt', um Juden des Hochverrats anzuklagen, die Forde-

USA, aber die meisten unterstützen mich aufgrund des Panik-Prinzips, aufgrund von Fremdbestimmung" (Rede von Larouche auf der 'Internationalen Konferenz des Schiller-Instituts' in Mainz-Hechtsheim am 22. Juni 1986, veröffentlicht in 'Neue Solidarität' am 10. Juli 1986)

DIE LAROUCHE-ORGANISATION IN DER BUNDESREPUBLIK

Die 'Europäische Arbeiter-Partei' (EAP) ist die älteste Larouche-Organisation in Deutschland. Sie wurde 1974 von der späteren Parteivorsitzenden Helga Zepp-Larouche, der Ehefrau von Lyndon Larouche, in Wiesbaden gegründet. Die Partei wanderte zeitgleich mit Lyndon Larouches Partei in Amerika von links- nach rechtsaußen. Die Aktivitäten der EAP sind seit etwa 1984 auf verschiedene neugegründete Organisationen übergegangen, die heute noch aktiv sind.

SCHILLER-INSTITUT: 1984 gründeten Helga Zepp-Larouche und Mitglieder anderer Larouche-Organisationen das 'Schiller-Institut', zunächst auch 'Institut für Republikanische Außenpolitik' und mittlerweile auch 'Institut für Staatskunst' genannt.

PATRIOTEN FÜR DEUTSCHLAND: Diese Partei oder 'Bürgergruppe' trat 1985 in Erscheinung. In einem Aufruf zur überparteilichen Sammlung aller patriotisch gesinnten Mitbürger und schon bestehender Gruppen und Vereinigungen, der in großformatigen Anzeigen in verschiedenen Tageszeitungen veröffentlicht wurde, unterzeichneten wieder Helga Zepp-Larouche und andere EAP-Mitglieder.

FUSIONS-ENERGIE-FORUM: Am 31. Januar 1978 wurde der Verein gegründet. Die Teilnehmerinnen der Gründungsversammlung sind von den Wahllisten der EAP und den Vereinslisten anderer Larouche-Organisationen bekannt. Die Gründungsversammlung stellt einstimmig fest, *"daß das FEF in der Fusion Energy Foundation ihre Bruderorganisation in den Vereinigten Staaten (sieht), mit deren Zielen und Arbeitsweisen es vollständig übereinstimmt"*. Diese amerikanische 'Bruderorganisation' mit derselben Abkürzung wurde 1974 von Lyndon Larouche in New York gegründet.

Weitere Organisationen sind die 'Akademie für humanistische Studien', der

'Club of Life', eine 'Anti-Drogen-Koalition' und das 'Deutsch-französische Komitee zur Förderung der Kernenergie'. Als Medien der Larouche-Organisation in Deutschland erscheinen die Wochenzeitung 'Neue Solidarität' (NS) und das Magazin 'Fusion'."

IDEOLOGIE

Die verschiedenen Gruppierungen treten mit Zielen an die Öffentlichkeit, die auch von etablierten 'konservativen' Politikerinnen und Parteien verfolgt werden. Sie machen sich stark für eine Politik der militärischen Stärke, für die Lösung aller 'Entwicklungsprobleme' mit Hilfe von Hochtechnologie, für Kernenergie, Strahlenwaffen (SDI), für verstärkten Kampf gegen Drogenkonsum usw. Beispiele für solche 'gemäßigten' Äußerungen:

"Frieden schaffen mit Strahlenwaffen" (Slogan der 'Patrioten')

"Deutsche Technik für die Dritte Welt - Arbeitsplätze für unser Land" (Transparent des 'Club of Life')

"27. Februar - Tag des Widerstandes gegen Drogenhandel, Terroristen und Grüne" (Plakat des Schiller-Instituts)

"Diese ausgezeichnete Kernanlage hier in Biblis ist ein Symbol für die wirtschaftliche Stärke der Bundesrepublik. Wählen Sie mich, damit Europa viele solcher Kernkraftwerke erhält" (Helga Zepp-Larouche in einem Wahlkampf-Spot)

"(Die Politik des Wirtschaftswachstums) garantiert produktive Vollbeschäftigung und ermöglicht uns wieder eine führende Rolle als Exportnation vor allem gegenüber unseren traditionellen Märkten in Lateinamerika, Asien und Afrika [...]" (Aufruf zur Unterstützung der 'Patrioten')

"...die Macht übernehmen, nicht mehr immer nur in die CDU intervenieren" wollten die 'Patrioten für Deutschland' bei der Landtagswahl in Niedersachsen 1986, und zwar mit "einer gesunden Mischung aus ehemaligen Militärs und Mittelständlern". Ihrem Alptraum, daß die Sowjetunion durch von Moskau gesteuert

te rot-grüne Regierungen die "Freiheit Westeuropas" beende, setzten die Patrioten ihren Wunsch nach SDI und einer Europäischen Taktischen (Atom-) Verteidigungsinitiative entgegen.

Diejenigen, die sich als Friedensbewegte, Atomkraftgegnerinnen, Technologiekritikerinnen o.ä. diesen Zielen entgegenstellen, werden als Nazis oder Ökofaschisten verunglimpft. Organisationen und Medien des Larouche-Clans überzogen in der Mitte der achtziger Jahre die GRÜNEN und die SPD in der Öffentlichkeit mit einer beispiellosen Hetzkampagne:

"Verhindert ein rot-grünes '33!, Schluß mit dem grünen Terror! Rot und grün gleich braun! Grüne = Nazis!" (Parolen auf Flugblättern und Publikationen)

"Petra Kelly: Profil einer grünen Medienkreatur" (NS)

"Schluß mit dem grünen Terror", "Stoppt die grüne Gefahr! - Die historischen Wurzeln des grünen Faschismus" (Broschüren der EAP)

Noch deutlicher wird der Unterschied zu gewöhnlichen konservativen Parteien in der Kampagne gegen die schwedische sozialdemokratische Partei:

"Die schwedische Bevölkerung wird von einem Verrückten regiert, einem Lustmörder, der aus der bitterkalten Winternacht kommt und sich mit der Axt in der Hand an sein Opfer heranschleicht [...]. Hinter der demokratischen Maske steckt der wahre Olof Palme, eine böartige Bestie, Beilmörder, des Teufels Beelzebub selbst." (Übersetzung eines schwedischen Artikels, abgedruckt in der deutschen Ausgabe der NS am 18.6.1975)

"Olof Palmes Schweden: Totalitärer Polizeistaat - EAP führt Widerstandsbewegung gegen sozialdemokratische Gleichschaltung" (Schlagzeile in der

NS vom 12.6.84)

In vielen öffentlichen Broschüren, Programmen und Flugblättern von Larouche-Gruppierungen wird der Faschismus als eine verabscheuungswürdige Ideologie dargestellt und dann den Gegnerinnen dieses Etikett angeheftet. Doch neben den zu Beginn aufgeführten Zitaten sprechen noch andere Redebeiträge und Zeitungsartikel dafür, daß durch solche Vorwürfe die eigene Ideologie (die starke faschistische Merkmale wie z.B. Antisemitismus, extremen Militarismus oder alleinigen Führungsanspruch einer streng hierarchischen 'Führer-Partei' beinhaltet) verschleiert werden soll, um sie besser an konservative Menschen verkaufen zu können. Man muß sich nicht selbst Faschist nennen, um einer zu sein...

"Amerika muß für seinen gerechten Krieg durch die sofortige Eliminierung der nazistischen jüdischen Lobby und anderer britischer Agenten aus den Räten der Regierung, der Industrie und der Gewerkschaften gereinigt werden." (New Solidarity, 21. März 1976)

"Wir müssen eine neue republikanische Elite aufbauen, und die einzige Kraft, die auf der ganzen Welt dazu in der Lage ist, ist unsere Organisation. Nur wir haben das Wissen und die Methode, einer neuen Elite das nötige historische, naturwissenschaftliche



(Aus: Neue Solidarität vom 18. Juni 1975)

"Beilmörder" Olof Palme

und vor allem ökonomische Wissen beizubringen, das die Welt zum Überleben braucht." (Rede von Lyndon Larouche, in der NS vom 17. Juli 1980)

"Während in den USA niemand auch nur die geringsten Illusionen über die Macht der zionistischen Lobby über vor allem die gegenwärtige Administration hegt, ist der Einfluß einer verdeckter operierenden zionistischen Lobby in der Bundesrepublik bisher nur wenigen eingeweihten politischen Persönlichkeiten bekannt, nicht aber der breiten Bevölkerung. Und deshalb müssen wir den scheinheiligen Holocaust-Schwindel zum Anlaß nehmen, um diese ausländischen Agenten auffliegen zu lassen." (Helga Zepp-Larouche in der NS am 25.1.79 zur Aus-

sendung des Holocaust-Films)

"Unser Standpunkt ist Deutschland in den Grenzen, in denen es Menschen gibt, die deutsch sprechen" (Friedrich Wilhelm Grunewald, damals stellvertretender Bundesvorsitzender der 'Patrioten', aus dem SPIEGEL 3/1987)

Die Strategie, die dahinterstehende faschistische Ideologie öffentlich zu verschleiern, ist in den letzten Jahren verfeinert und auch weitgehend auf die eigenen Medien ausgedehnt worden. So war in zwei Ausgaben der NS vom Mai 1991 nichts zu entdecken, was eindeutig auf eine faschistische Zeitung hinweist. Stattdessen werden dort die Argumente der Friedensbewegung (an der sich übrigens verschiedene Larouche-Organisationen

während der Golfkriegs-Proteste beteiligt hatten) oder der 'Dritte-Welt'-Bewegung aufgegriffen. Durch allgemein bekannte und akzeptierte Beschreibungen wecken die Autorinnen zunächst Vertrauen und täuschen gleiche Ziele vor. Die angebotenen 'Lösungen' propagieren dann allerdings Maßnahmen, die keine Veränderung des eigenen Verhaltens und der gewohnten Lebensweise verlangen: nicht Umverteilung des Reichtums, sondern das Wirtschafts(wachstums)modell von Larouche und hemmungslose Industrialisierung sollen die Armut in der 'Dritten Welt' beseitigen. Wir müssen nicht den Energieverbrauch senken, sondern mehr Atomkraftwerke bauen und die Kernfusion als Energiequelle nutzbar machen...

Familienbetrieb LaRouche

NCLC-Kader in der Bundesrepublik (Ausschnitt)

	EAP	PAHS	FEF	ADK	EIR	KKK	CoL	P+FP	P+FB	D+F
Elisabeth Böttiger		•								
Dr. Helmut Böttiger	•	•	•							
Andreas Buck		•		•	•					
Dr. Martin Buck								•		
Uwe Friesecke	•	•						•	•	
Helmut Frick			•					•		•
Waltraut Frick-Lorenz	•									
Anno Hellenbroich	•	•								
Elisabeth H. geb. Henke	•	•			•					
Uwe Henke (v. Parpart)			•							
Karl Heinz Holz	•							•		
Heinz Horeis			•							
Hella Ralfs Horeis				•						
Carla Horn				•						
Dr. Rolf Pauls	•			•			•			
Stephanie Pauls	•			•	•					
Elke Schäfer					•					
Hartmut Schäfer								•		
Irmgard Schäfer	•	•								
Ralf Schauerhammer		•	•			•				
Rosemarie Schauerhammer					•					
Barbara Spahn					•					
Dr. Jürgen Spahn	•	•	•	•			•	•		
Cäcilia Stalleicher	•									
Josef Stalleicher	•				•					
Monika Stalleicher	•									
Peter Stalleicher	•									
Helga Zepp-LaRouche	•					•	•			

Familienbetrieb EAP: Aktenkundige Mitgliedschaften/Beteiligungen in/an Vereinen/Firmen

Aktenkundige Mitgliedschaften in Vereinen und Beteiligungen an Firmen

EAP Europäische Arbeiterpartei
PAHS Private Akademie für Humanistische Studien
FEF Fusions-Energie-Forum
ADK Anti-Drogen-Koalition
EIR Executive Intelligence Review
KKK Kernkraft-Komitees
Club of Life
P + FP P + F Progress-GmbH & Co Besitz-, Vermietungs- und Service-KG
P & FB P & F Betriebsverwaltungsges. bmbH
D & F Dinges & Frick Druckerei

Die Liste entspricht nicht in jeder Einzelheit dem aktuellen Stand. Die Dichte der Funktionsverteilung ist jedoch unverändert.

Weitere Informationen in der Dokumentation "Deckname: Schiller - Die deutschen Patrioten des Lyndon Larouche" von Helmut Lorscheid und Leo A. Müller, erschienen 1986 im Rowohlt-Verlag